

# Anlage

## Synopse zur Änderung des Gesetzes über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen (Nachweisgesetz – NachwG)

<p style="text-align: center;"><b>NachwG</b> in der aktuellen Fassung vom <b>20. Juli 1995</b> zuletzt geändert durch Art. 3a Tarifautonomiestärkungsgesetz v. 11. August 2014</p>	<p style="text-align: center;"><b>NachwG</b> in der Fassung des Gesetzesentwurfs zur Umsetzung der <b>Arbeitsbedingungenrichtlinie</b> (BT-Drucks. 20/1636)</p>
<p>Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen (Nachweisgesetz - NachwG)</p>	<p>Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen (Nachweisgesetz - NachwG)</p>
<p><b>§ 1 Anwendungsbereich</b></p>	<p><b>§ 1 Anwendungsbereich</b></p>
<p>Dieses Gesetz gilt für alle Arbeitnehmer, es sei denn, daß sie nur zur vorübergehenden Aushilfe von höchstens einem Monat eingestellt werden. Praktikanten, die gemäß § 22 Absatz 1 des Mindestlohngesetzes als Arbeitnehmer gelten, sind Arbeitnehmer im Sinne dieses Gesetzes.</p>	<p>Dieses Gesetz gilt für alle Arbeitnehmer, <del>es sei denn, daß sie nur zur vorübergehenden Aushilfe von höchstens einem Monat eingestellt werden.</del> Praktikanten, die gemäß § 22 Absatz 1 des Mindestlohngesetzes als Arbeitnehmer gelten, sind Arbeitnehmer im Sinne dieses Gesetzes.</p>
<p><b>§ 2 Nachweispflicht</b></p>	<p><b>§ 2 Nachweispflicht</b></p>
<p>(1) Der Arbeitgeber hat spätestens einen Monat nach dem vereinbarten Beginn des Arbeitsverhältnisses die wesentlichen Vertragsbedingungen schriftlich niederzulegen, die Niederschrift zu unterzeichnen und dem Arbeitnehmer auszuhändigen. In die Niederschrift sind mindestens aufzunehmen:</p>	<p>Der Arbeitgeber hat <del>spätestens einen Monat nach dem vereinbarten Beginn des Arbeitsverhältnisses</del> die wesentlichen Vertragsbedingungen <del>des Arbeitsverhältnisses</del> innerhalb der Fristen <del>des Satzes 4</del> schriftlich niederzulegen, die Niederschrift zu unterzeichnen und dem Arbeitnehmer auszuhändigen. In die Niederschrift sind mindestens aufzunehmen:</p>

1. der Name und die Anschrift der Vertragsparteien,	1. der Name und die Anschrift der Vertragsparteien,
2. der Zeitpunkt des Beginns des Arbeitsverhältnisses,	2. der Zeitpunkt des Beginns des Arbeitsverhältnisses,
3. bei befristeten Arbeitsverhältnissen: die vorhersehbare Dauer des Arbeitsverhältnisses,	3. bei befristeten Arbeitsverhältnissen: <b>das Enddatum oder</b> die vorhersehbare Dauer des Arbeitsverhältnisses,
4. der Arbeitsort oder, falls der Arbeitnehmer nicht nur an einem bestimmten Arbeitsort tätig sein soll, ein Hinweis darauf, daß der Arbeitnehmer an verschiedenen Orten beschäftigt werden kann,	4. der Arbeitsort oder, falls der Arbeitnehmer nicht nur an einem bestimmten Arbeitsort tätig sein soll, ein Hinweis darauf, daß der Arbeitnehmer an verschiedenen Orten beschäftigt werden <b>oder seinen Arbeitsort frei wählen</b> kann,
5. eine kurze Charakterisierung oder Beschreibung der vom Arbeitnehmer zu leistenden Tätigkeit,	5. eine kurze Charakterisierung oder Beschreibung der vom Arbeitnehmer zu leistenden Tätigkeit,
	6. <b>sofern vereinbart, die Dauer der Probezeit,</b>
6. die Zusammensetzung und die Höhe des Arbeitsentgelts einschließlich der Zuschläge, der Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie anderer Bestandteile des Arbeitsentgelts und deren Fälligkeit,	<del>7.6.</del> die Zusammensetzung und die Höhe des Arbeitsentgelts einschließlich <b>der Vergütung von Überstunden,</b> der Zuschläge, der Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie anderer Bestandteile des Arbeitsentgelts, <b>die jeweils getrennt anzugeben sind,</b> und deren Fälligkeit <b>sowie die Art der Auszahlung,</b>

7. die vereinbarte Arbeitszeit,	<del>8.7.</del> die vereinbarte Arbeitszeit, vereinbarte Ruhepausen und Ruhezeiten sowie bei vereinbarter Schichtarbeit das Schichtsystem, der Schichtrhythmus und Voraussetzungen für Schichtänderungen,
	9. bei Arbeit auf Abruf nach § 12 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes:
	a) die Vereinbarung, dass der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung entsprechend dem Arbeitsanfall zu erbringen hat,
	b) die Zahl der mindestens zu vergütenden Stunden,
	c) der Zeitrahmen, bestimmt durch Referenztage und Referenzstunden, der für die Erbringung der Arbeitsleistung festgelegt ist, und
	d) die Frist, innerhalb derer der Arbeitgeber die Lage der Arbeitszeit im Voraus mitzuteilen hat,
	10. sofern vereinbart, die Möglichkeit der Anordnung von Überstunden und deren Voraussetzungen,
8. die Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs,	<del>11.8.</del> die Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs,

	<p>12. ein etwaiger Anspruch auf vom Arbeitgeber bereitgestellte Fortbildung,</p>
	<p>13. wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer eine betriebliche Altersversorgung über einen Versorgungsträger zusagt, der Name und die Anschrift dieses Versorgungsträgers; die Nachweispflicht entfällt, wenn der Versorgungsträger zu dieser Information verpflichtet ist,</p>
<p>9. die Fristen für die Kündigung des Arbeitsverhältnisses,</p>	<p>14.9. das bei der Kündigung des Arbeitsverhältnisses von Arbeitgeber und Arbeitnehmer einzuhaltende Verfahren, mindestens das Schriftformerfordernis und die Fristen für die Kündigung des Arbeitsverhältnisses, sowie die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage; § 7 des Kündigungsschutzgesetzes ist auch bei einem nicht ordnungsgemäßen Nachweis der Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage anzuwenden,</p>
<p>10. ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis auf die Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen, die auf das Arbeitsverhältnis anzuwenden sind.</p>	<p>15.40. ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis auf die auf das Arbeitsverhältnis anwendbaren Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen sowie Regelungen paritätisch besetzter Kommissionen, die auf der Grundlage kirchlichen Rechts Arbeitsbedingungen</p>

	für den Bereich kirchlicher Arbeitgeber festlegen das Arbeitsverhältnis anzuwenden sind.
Der Nachweis der wesentlichen Vertragsbedingungen in elektronischer Form ist ausgeschlossen.	Der Nachweis der wesentlichen Vertragsbedingungen in elektronischer Form ist ausgeschlossen.
	Dem Arbeitnehmer ist die Niederschrift mit den Angaben nach Satz 2 Nummer 1, 7 und 8 spätestens am ersten Tag der Arbeitsleistung, die Niederschrift mit den Angaben nach Satz 2 Nummer 2 bis 6, 9 und 10 spätestens am siebten Kalendertag nach dem vereinbarten Beginn des Arbeitsverhältnisses und die Niederschrift mit den übrigen Angaben nach Satz 2 spätestens einen Monat nach dem vereinbarten Beginn des Arbeitsverhältnisses auszuhändigen.
(1a) Wer einen Praktikanten einstellt, hat unverzüglich nach Abschluss des Praktikumsvertrages, spätestens vor Aufnahme der Praktikantentätigkeit, die wesentlichen Vertragsbedingungen schriftlich niederzulegen, die Niederschrift zu unterzeichnen und dem Praktikanten auszuhändigen. In die Niederschrift sind mindestens aufzunehmen:	(1a) Wer einen Praktikanten einstellt, hat unverzüglich nach Abschluss des Praktikumsvertrages, spätestens vor Aufnahme der Praktikantentätigkeit, die wesentlichen Vertragsbedingungen schriftlich niederzulegen, die Niederschrift zu unterzeichnen und dem Praktikanten auszuhändigen. In die Niederschrift sind mindestens aufzunehmen:
1. der Name und die Anschrift der Vertragsparteien,	1. der Name und die Anschrift der Vertragsparteien,

2. die mit dem Praktikum verfolgten Lern- und Ausbildungsziele,	2. die mit dem Praktikum verfolgten Lern- und Ausbildungsziele,
3. Beginn und Dauer des Praktikums,	3. Beginn und Dauer des Praktikums,
4. Dauer der regelmäßigen täglichen Praktikumszeit,	4. Dauer der regelmäßigen täglichen Praktikumszeit,
5. Zahlung und Höhe der Vergütung,	5. Zahlung und Höhe der Vergütung,
6. Dauer des Urlaubs,	6. Dauer des Urlaubs,
7. ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis auf die Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen, die auf das Praktikumsverhältnis anzuwenden sind.	7. ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis auf die Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen, die auf das Praktikumsverhältnis anzuwenden sind.
Absatz 1 Satz 3 gilt entsprechend.	Absatz 1 Satz 3 gilt entsprechend.
(2) Hat der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung länger als einen Monat außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen, so muß die Niederschrift dem Arbeitnehmer vor seiner Abreise ausgehändigt werden und folgende zusätzliche Angaben enthalten:	(2) Hat der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung länger als <b>vier aufeinanderfolgende Wochen einen Monat</b> außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen, so <b>hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer muß die Niederschrift dem Arbeitnehmer</b> vor <b>seiner-dessen</b> Abreise <b>die Niederschrift nach Absatz 1 Satz 1 mit allen wesentlichen Angaben nach Absatz 1 Satz 2 ausgehändigt werden</b> und folgenden <b>zusätzlichen</b> Angaben <b>enthalten</b> -auszuhändigen:

<p>1. die Dauer der im Ausland auszuübenden Tätigkeit,</p>	<p>1. das Land oder die Länder, in dem oder in denen die Arbeit im Ausland geleistet werden soll, und die geplante <del>die Dauer der im Ausland auszuübenden Tätigkeit</del> Arbeit,</p>
<p>2. die Währung, in der das Arbeitsentgelt ausgezahlt wird,</p>	<p>2. die Währung, in der die Entlohnung erfolgt <del>Arbeitsentgelt ausgezahlt wird</del>,</p>
<p>3. ein zusätzliches mit dem Auslandsaufenthalt verbundenes Arbeitsentgelt und damit verbundene zusätzliche Sachleistungen,</p>	<p>3. sofern vereinbart, <del>ein zusätzliches</del> mit dem Auslandsaufenthalt verbundenes <del>Geld- oder Arbeitsentgelt und damit verbundene zusätzliche</del> Sachleistungen, insbesondere Entsendezulagen und zu erstattende Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten,</p>
<p>4. die vereinbarten Bedingungen für die Rückkehr des Arbeitnehmers.</p>	<p>4. die Angabe, ob eine <del>vereinbarten Bedingungen für die</del> Rückkehr des Arbeitnehmers vorgesehen ist, und gegebenenfalls die Bedingungen der Rückkehr.</p>
	<p>(3) Fällt ein Auslandsaufenthalt nach Absatz 2 in den Anwendungsbereich der Richtlinie 96/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1996 über die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen (ABl. L 18 vom 21.1.1997, S. 1), die durch die Richtlinie (EU) 2018/957 (ABl. L 173 vom 9.7.2018, S. 16) geändert worden</p>

	<p>ist, muss die Niederschrift nach Absatz 1 Satz 1 neben den Angaben nach Absatz 2 auch folgende zusätzliche Angaben enthalten:</p>
	<p>1. die Entlohnung, auf die der Arbeitnehmer nach dem Recht des Mitgliedstaats oder der Mitgliedstaaten, in dem oder in denen der Arbeitnehmer seine Arbeit leisten soll, Anspruch hat,</p>
	<p>2. den Link zu der einzigen offiziellen nationalen Website, die der Mitgliedstaat, in dem der Arbeitnehmer seine Arbeit leisten soll, betreibt nach Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a der Richtlinie 2014/67/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 zur Durchsetzung der Richtlinie 96/71/EG über die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012 über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt-Informationssystems – („IMI-Verordnung“) (ABl. L 159 vom 28.5.2014, S. 11).</p>
<p>(3) Die Angaben nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 6 bis 9 und Absatz 2 Nr. 2 und 3 können ersetzt werden durch einen Hinweis auf die einschlägigen Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen und ähnlichen</p>	<p><del>(4)(3)</del> Die Angaben nach Absatz 1 Satz 2 Nummer 6 bis 8 und 10 bis 14 <del>Nr. 6 bis 9 und Absatz 2 Nr. 2 und 3</del> können ersetzt werden durch einen Hinweis auf die <del>auf das Arbeitsverhältnis anwendbaren einschlägigen</del></p>



<p>Regelungen, die für das Arbeitsverhältnis gelten. Ist in den Fällen des Absatzes 1 Satz 2 Nr. 8 und 9 die jeweilige gesetzliche Regelung maßgebend, so kann hierauf verwiesen werden.</p>	<p>Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen und <del>ähnlichen</del> Regelungen, <del>die für das Arbeitsverhältnis gelten</del> paritätisch besetzter Kommissionen, die auf der Grundlage kirchlichen Rechts Arbeitsbedingungen für den Bereich kirchlicher Arbeitgeber festlegen. Ist in den Fällen des Absatzes 1 Satz 2 Nummer 11 und 14 <del>Nr. 8 und 9</del> die jeweilige gesetzliche Regelung maßgebend, so kann hierauf verwiesen werden. Die Angaben nach Absatz 2 Nummer 2 und Absatz 3 Nummer 1 können ersetzt werden durch einen Hinweis auf konkrete Bestimmungen der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften und Satzungen oder Tarifverträgen, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen sowie Regelungen paritätisch besetzter Kommissionen, die auf der Grundlage kirchlichen Rechts Arbeitsbedingungen für den Bereich kirchlicher Arbeitgeber festlegen.</p>
<p>(4) Wenn dem Arbeitnehmer ein schriftlicher Arbeitsvertrag ausgehändigt worden ist, entfällt die Verpflichtung nach den Absätzen 1 und 2, soweit der Vertrag die in den Absätzen 1 bis 3 geforderten Angaben enthält.</p>	<p><del>(5)</del>(4) Wenn dem Arbeitnehmer ein schriftlicher Arbeitsvertrag ausgehändigt worden ist, entfällt die Verpflichtung nach den Absätzen 1, <del>und 2 und 3</del>, soweit der Vertrag die in den Absätzen 1 bis <del>4</del> 3 geforderten Angaben enthält.</p>
<p><b>§ 3 Änderung der Angaben</b></p>	

<p>Eine Änderung der wesentlichen Vertragsbedingungen ist dem Arbeitnehmer spätestens einen Monat nach der Änderung schriftlich mitzuteilen. Satz 1 gilt nicht bei einer Änderung der gesetzlichen Vorschriften, Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen und ähnlichen Regelungen, die für das Arbeitsverhältnis gelten.</p>	<p>Eine Änderung der wesentlichen Vertragsbedingungen ist dem Arbeitnehmer spätestens <del>einen Monat nach der Änderung</del> <b>an dem Tag, an dem sie wirksam wird</b> schriftlich mitzuteilen. Satz 1 gilt nicht bei einer Änderung der <b>auf das Arbeitsverhältnis anwendbaren</b> gesetzlichen Vorschriften, Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen <b>sowie und ähnlichen</b> Regelungen <b>paritätisch besetzter Kommissionen, die auf der Grundlage kirchlichen Rechts Arbeitsbedingungen für den Bereich kirchlicher Arbeitgeber festlegen für das Arbeitsverhältnis gelten.</b></p>
	<p><b>§ 4 Bußgeldvorschriften</b></p>
	<p>(1) Ordnungswidrig handelt wer,</p>
	<p>1. entgegen § 2 Absatz 1 Satz 1 eine in § 2 Absatz 1 Satz 2 genannte wesentliche Vertragsbedingung nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig aushändigt,</p>
	<p>2. entgegen § 2 Absatz 2, auch in Verbindung mit Absatz 3, eine dort genannte Niederschrift nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig aushändigt oder</p>
	<p>3. entgegen § 3 Satz 1 eine Mitteilung nicht, nicht richtig, nicht vollständig,</p>

	nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig macht.
	(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu zweitausend Euro geahndet werden.
<b>§ 4 Übergangsvorschrift</b>	<b>§ 54 Übergangsvorschrift</b>
Hat das Arbeitsverhältnis bereits bei Inkrafttreten dieses Gesetzes bestanden, so ist dem Arbeitnehmer auf sein Verlangen innerhalb von zwei Monaten eine Niederschrift im Sinne des § 2 auszuhändigen. Soweit eine früher ausgestellte Niederschrift oder ein schriftlicher Arbeitsvertrag die nach diesem Gesetz erforderlichen Angaben enthält, entfällt diese Verpflichtung.	Hat das Arbeitsverhältnis bereits <b>vor dem 1. August 2022</b> <del>bei Inkrafttreten dieses Gesetzes</del> bestanden, so ist dem Arbeitnehmer auf sein Verlangen <b>spätestens am siebten Tag nach Zugang der Aufforderung beim Arbeitgeber innerhalb von zwei Monaten</b> <del>eine die</del> Niederschrift <b>mit den Angaben nach im Sinne des § 2 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 bis 10</b> auszuhändigen; <del>die</del> <b>Soweit eine früher ausgestellte</b> Niederschrift mit den übrigen Angaben nach § 2 Absatz 1 Satz 2 ist <b>spätestens einen Monat nach Zugang der Aufforderung auszuhändigen oder ein schriftlicher Arbeitsvertrag die nach diesem Gesetz erforderlichen Angaben enthält, entfällt diese Verpflichtung.</b>
<b>§ 5 Unabdingbarkeit</b>	<b>§ 6 5 Unabdingbarkeit</b>
Von den Vorschriften dieses Gesetzes kann nicht zuungunsten des Arbeitnehmers abgewichen werden.	Von den Vorschriften dieses Gesetzes kann nicht zuungunsten des Arbeitnehmers abgewichen werden.